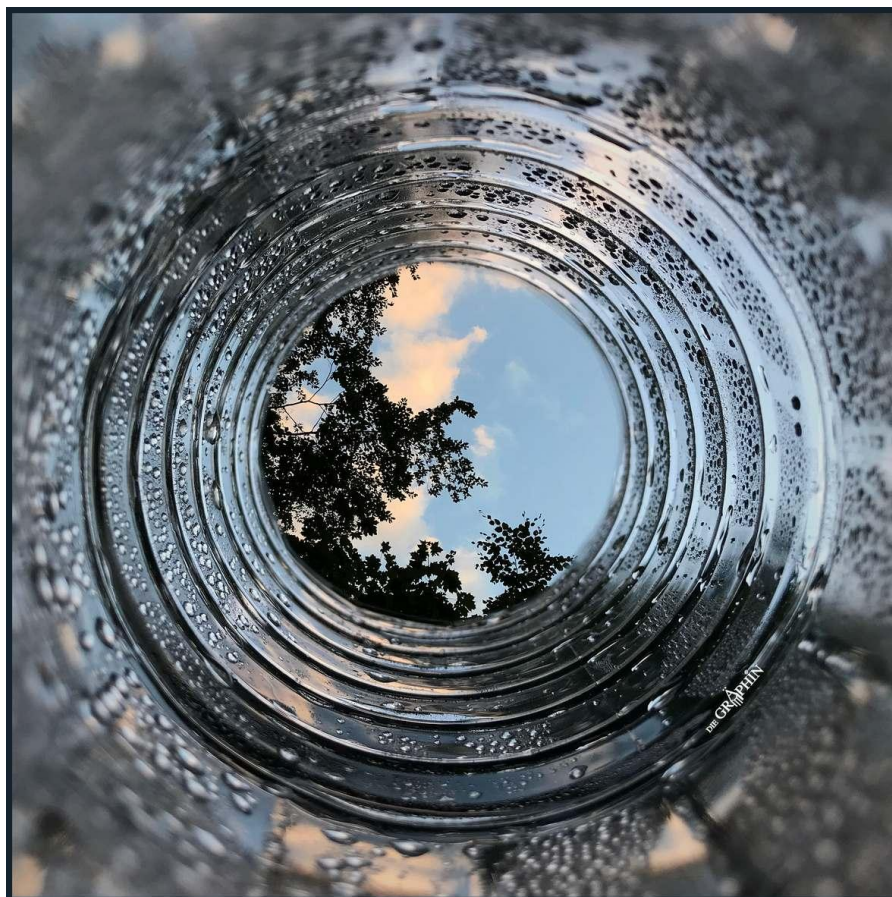


Brennpunkt v 3.0

Foto-Club Darmstadt e. V.

Was so passiert ist im Club ...

Ausgabe 03/2025



Ein Blick für die Umwelt – offen wie ein Objektiv

Gezeigt von Jennie

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit **Die Sommerarbeiten**

Ute war – natürlich – dabei und kann uns berichten:

Dreimal haben wir uns in den Clubräumen getroffen und wirklich viel geschafft.



Alle Räume kamen dran – der Technikraum – die Bibliothek -



und unser Gruppenraum – den es mächtig getroffen hat!!

Leider waren auch Arbeiten dabei, auf die wir gern verzichtet hätten. So mussten wir den Schrank, der uns 40 Jahre gute Dienste geleistet hat, abbauen. Michael G., Werner O., Christoph, Thomas G. und Volker haben dabei ganze Arbeit geleistet.



Und es ist klar – unsere Mitglieder können nicht nur den “Auslöser” betätigen !!!!!

Da konnte man ganz deutlich den Schaden sehen, der sich in den Räumen zeigt:

Schimmel.

In der folgenden Woche gab es eine Besichtigung durch das Immobilienmanagement.



Auch davon gab es ´ne Menge !

Aufgrund des Schimmels saßen wir häufiger in der aufgeräumten (?) Bibliothek. War richtig gemütlich. Man kann es auch so sehen.

Vielen Dank an alle Helfer!

Saisonbeginn 2025

14.August 2025 19:30 - 22:30

Wie bereits in früheren Jahren haben wir nach der Sommerpause die Saison gemeinsam begonnen. Wir trafen uns mitten in Darmstadt im Biergarten vom Herrngartencafé ab 19.30 Uhr in gemütlicher und anregender Runde.



Es war an einem der heißesten Tage. Deshalb waren wir auch nur eine kleine Truppe. Es gab trotzdem viel zu erzählen von Reisen oder anderen fotografischen Erlebnissen.

Wie immer nett ... aber kein 100%iger Ersatz für das Grillen bei Ute im Garten. Kurz vor Schluss hatten wir dann noch an ein Foto für die Nachwelt gedacht.

Fotografieren mit Jennie

21.August 2025 19:00 – 21:00

Wie immer, wenn Jennie uns zusammenrief: Ein interessanter Fotonachmittag und -abend. Sie hatte uns schon richtig motiviert, als sie uns einlud:

„ An diesem kreativen Fotoabend versuchen wir Objekte, Alltagsgegenstände, Situationen und die Location aus ihrer Alltäglichkeit herauszuheben und zu etwas Besonderem, Interessantem und Sehenswertem zu machen.

Wir fotografieren am Darmstädter Waldkunstpfad, einem an sich schon schönen Ort mit teils tollen Kunstwerken. Schon 10.000fach abgelichtet – bzw. geknipst. Aber wir schaffen es, dass Fotos Nr. 10.001 bis 10.010 besser werden, als die anderen. Ich gebe Tipps und Denkanstöße, zeige Tricks und gebe ein paar fotografische Aufgaben. Lasst Euch überraschen ..."



Und so begann sie, die Fotoclub-Fotoexkursion, 21. August 2025, 19 bis 21 Uhr am Waldkunstpfad in DA-Bessungen

Das Motto allein war schon anspruchsvoll:

Das Ungewöhnliche im Gewöhnlichen ablichten

Jennie leitete die kleine Gruppe Mitglieder und interessierte Gäste an. Lasst uns Jennie selbst berichten:

„Nach einer kurzen Einführung und einigen Denkanstößen zur Photographie allgemein und der Bilderflut der heutigen Zeit, bekamen die Teilnehmer drei Aufgaben:

1.: Schießt ein ungewöhnliches Gruppenbild / fotografiert Euch gegenseitig und macht nicht alltägliche Portraits.

Wir lichten uns "Photographenmäßig" ab > d.h. wir stehen nicht brav nebeneinander und grinsen in die Kamera.

Alle stehen, sitzen oder liegen in "typischen Photographenhaltungen" und richten dabei ihre Kamera oder Smartphone auf einen anderen, um ihn abzulichten.

An, um und in zwei Kunstwerken haben wir den Plan umgesetzt und interessante Gruppenbilder geschossen.



2.: Zeigt eines der, schon tausendfach abgelichteten, Kunstwerke aus einer ungewöhnlichen und sehenswerten Perspektive oder zeigt ein interessantes Detail!

3.: Lichtet Walddetails (Stämme, Wurzeln, Kronen, Blätter, ...) auf nicht alltägliche Art ab - macht Bilder, die zu mehr als nur einem kurzen Blick einladen!"



Jennie hatte einige "Requisiten" im Gepäck, um schon mit primitivsten Mitteln ungewöhnliche und nicht alltägliche Fotos zu machen:

> Klorollen mit Alufolie ausgekleidet, Glaskugeln, aufgeschnittene PET-Flaschen, Noppenfolie, Blumenspritze und Taschenlampen.

Wir hatten mehr als sehr viel Spaß und haben mehr als nur ein außergewöhnliches Bild gemacht.

Ein paar seht Ihr hier im Brennpunkt - weitere gab es zur Bild-Nachbesprechung am 11. September im Kennedyhaus zu sehen.

Jetzt zu einem Leckerbissen, den uns Hans-Dieter schildert:

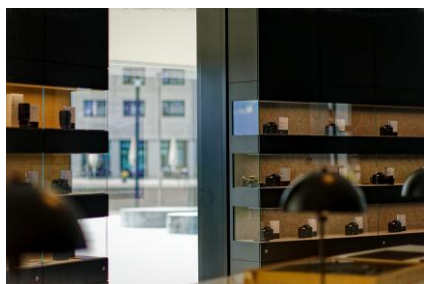
100 Jahre Leica – Schwerter zu Kameras

30.August 13:00 – 22:00



Genau 100 Jahre ist es her, dass die Firma Ernst Leitz zur Leipziger Industriemesse die erste Kleinbildkamera auf den Markt brachte. Eine Kamera, die man einfach in eine Jackentasche stecken konnte und dabei hatte. Eine Kamera, die die Fototechnik revolutionieren sollte, und große Auswirkungen auf

- die Kunst,
 - den Journalismus und
 - die Akzeptanz der Fotografie in der Gesellschaft
- hatte. Vielleicht vergleichbar mit der Erfindung der Foto-Handys.



Da diese Kamera heute, natürlich in modernisierter und digitalisierter Form, immer noch in Wetzlar gebaut wird, und Leitz auf dem ehemaligen Kasernengelände der Spilburg-Kaserne einen ganzen Industriepark mit Cafes, Restaurant, Hotel, Buchladen und mehreren Museen neben seinen Werkshallen errichtete, dachten wir uns: „Das schauen wir uns mal an.“ Für den Verfasser dieses Artikels war es zugleich ein Wiedersehen mit der Stätte seines Grundwehrdienstes 1979.

Was folgte war ein spannender Nachmittag mit zwei Führungen über den ganzen Industriepark, der mit einer Stippvisite in der sehr sehenswerten Altstadt von Wetzlar ergänzt wurde. Und da die wirklich interessanten Modelle leider ausverkauft und auf die Schnelle nicht zu beziehen waren, blieb für den Verfasser auch noch genug Geld für eine dünn belegte Pizza beim Italiener zum Abschluss übrig. :-)



Bildbesprechungsabend

am 11. September 2025

Am 11. September fand seit langem wieder einmal ein Bildbesprechungsabend statt. Unter reger Beteiligung wurden zum einen die Ergebnisse des Workshops mit Jennie am 21. August gezeigt. Wirklich sehr sehenswert und originell.

Zum anderen zeigten die Teilnehmer, die diesen Workshop nicht mitgemacht hatten, ihre neuesten Schätze und Ergebnisse.

Wie immer wurden die Bilder ausführlich besprochen. Und nach 2 ½ Stunden waren alle von den vielen Eindrücken einfach nur platt .

Zu einem weiteren sehr interessanten Termin fanden wir uns am

18. September 2025

ein.

Udo Krämer von den Fotofreunden Bickenbach hielt uns einen äußerst lebendigen Vortrag:

Wie juriere ich fachgerecht?



Und Erfahrung bringt Udo eine ganze Menge mit - seit Jahren juriert er im Rahmen des Deutschen Verbandes für Fotografie e.V. kurz DVF.

Neun Mitglieder und ein Gast nahmen an diesem Gruppenabend teil.



Wir wurden nicht enttäuscht. Bei unseren Halbjahreswettbewerben bewerten wir schon immer gegenseitig unsere Aufnahmen.

Aben

Kennen wir eigentlich die Bewertungskriterien und wenn ja, wende ich diese auch korrekt an – ohne zuvor mein Gefühl zu befragen ????

Welche Jurierungssysteme gibt es, wie sind die Bewertungsgrundlagen und und und....

Es war jedenfalls sehr interessant und es gab Diskussionen. Ein Diskussionspunkt war: Wie sieht die Bewertung eines Fotos aus, welches nachweislich im Rahmen eines Workshops entstanden ist.

Ein Hilfsmittel gerade für Fotoclubs besteht auch darin, einen eigenen Punktekatalog zu erstellen, welcher die Jurierung vereinheitlicht.

Der Vortragsabend verging sehr schnell und wir trafen uns wie fast immer



BEIM ΓPIEXHEN

Zum Nachbesprechen gab es genug.

25. September 2025

Wir leben Fotografie

So stand´s im Kalender:

„Nach längerer Pause möchten wir gemeinsam besprechen wie wir unser Clubleben zukünftig gestalten. Ein wichtiges Thema wird dabei unser 75-jähriges Jubiläum im kommenden Jahr sein. Dazu sind Vorschläge sehr willkommen. Aber darüber hinaus gibt es sicher viele andere Themen und Ideen für das fotografische Clubleben.“

Genauso informativ wurde der Abend. Hier die Hauptthemen

Jugendfotowettbewerb
Tag der offenen Tür im Kennedyhaus
unser 75-jähriges Jubiläum
die Fotobörse
und nicht zuletzt unsere eigene Clubarbeit.

16 Mitglieder trafen sich.



Bei dieser Fülle der Themen war bald klar – es war ein nur Anreißer. Aber eine endgültige Entscheidung zu treffen, das ging an diesem Abend nicht.

Unsere Moderatorin – sehr souverän und gut vorbereitet (wie immer).



Aber erstmal der Reihe nach:

Erster Punkt war der Jugendfotowettbewerb.

Normalerweise ist dieser Wettbewerb Teil der Tage der Fotografie, die allerdings im nächsten Jahr nicht in Darmstadt stattfinden werden. Es wird in 2026 eine selbständige Veranstaltung für den Jugendfotowettbewerb geben. Darum werden sich hauptsächlich Rosel und Leila kümmern.

Dann kam kurz der Tag der offenen Tür im Kennedyhaus zur Sprache- Hier wird es wieder ein Fotoevent für die Besucher im Foyer geben. Außerdem zeigen wir Fotos auf unserem Monitor. Natürlich präsentieren wir stolz unsere Clubräume und sind um 18.30 Uhr Gastgeber in unserem Clubraum für einen Vortrag der Darmstädter Tage der Fotografie.

Die Fotobörse - eigentlich unsere Haupteinnahmequelle, um unsere Clubarbeit zu finanzieren – war das nächste Thema. Der Verkauf der Tische klappt super.

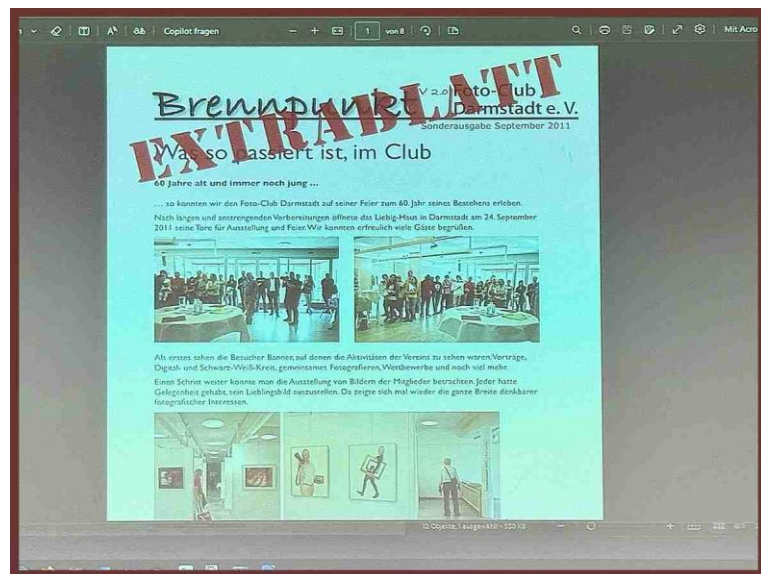
Jetzt liegt es an uns, genügend Besucher für unsere Börse zu mobilisieren.

Ja, wie lässt sich das Interesse für alte Fototechnik wecken? Wer ist unsere Zielgruppe? Eigentlich doch alle, oder? Durch entsprechende Angebote - Vorträge, Fotoshooting kurz und gut – es muss Unterhaltung für alle geben.

Wie heißt das Marketing-Schlagwort – es muss einen Eventcharakter haben !!

Kommen wir jetzt zu unserem Jubiläum:

Ute hatte gleich den Brennpunkt – Extrablatt von 2011 – parat: 60 Jahre Fotoclub.



Ja, was wollen wir? Wie wollen wir dieses Jubiläum begehen? Wie könnte die Ausstellung sein? Zu welchem Thema?

Also, es wurde dies und das diskutiert. Einig waren wir uns, dass das Justus-Liebig-Haus mit seinen Möglichkeiten des Feierns und vor allem der Fotoausstellung alle Anforderungen erfüllen würde.

Die endgültige Planung soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Eine spannende Diskussion gab es beim letzten Punkt des Abends: unsere Clubarbeit.



Sind wir zufrieden mit uns? Schaut man in den Veranstaltungskalender, so ist dieser reich gefüllt. Findet sich jeder wieder????

Letztendlich war klar, ein gutes Clubangebot ist nicht nur Vorstandssache, sondern jedes Mitglied kann und sollte seine eigenen Fähigkeiten einbringen.

Gemeinsames Fotografieren – ein wichtiges Thema,
Kreativität,
wie entwickle ich mich künstlerisch weiter,
wie setze ich die technischen Möglichkeiten ein.

Auch das Interesse für KI ist vorhanden. Und, und, und.....

Der Möglichkeiten gibt es viele. Also – nur anpacken und nutzen müssen wir sie.

Ja. Es wurde ein langer und sehr fruchtbringender Abend.

(Kein Grieche diesmal !!!)

30. September 2025 **Blitzgruppenabend**

Es traf sich die Blitzgruppe bzw. recherchierte direkt in den Räumen vom Verein Makerspace e.V., um eine Zusammenarbeit und ein gemeinsames Projekt bezüglich Sachfotografie auszuloten.

Es war mehr ein informelles Treffen. Ein erster Termin für die Zusammenarbeit mit diesem Verein wurde für den 18. November vereinbart.

Wer Interesse hat, sollte einfach dabei sein !!!!

Wer kennt nicht den

Spanischen Turm auf der Rosenhöhe

- und wer war schon drin ???

Wir vom Fotoclub waren es !! Und zwar am 9. Oktober 2025!

René Antonoff, Fotograf und Juror unseres Jahreswettbewerbes, 2025 hatte die Idee, uns in den Spanischen Turm zu begleiten und ihn uns vorzustellen.

Maximal 7 Mitglieder konnten mit und wer einmal drinnen war, weiß auch warum. Keine Sorge – nicht wegen Platzangst – aber als Fotograf möchte man ja schon ein bisschen Muße zum Fotografieren haben.



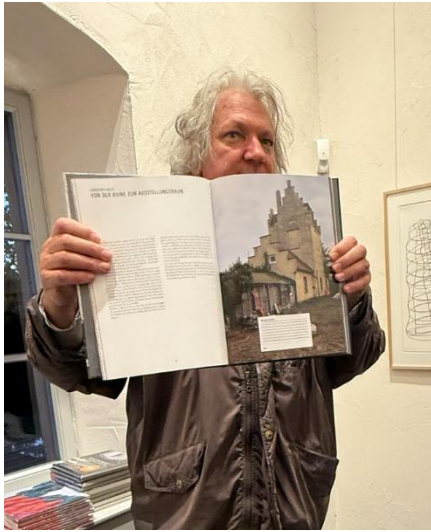
René Antonoff hat uns sehr anschaulich die Geschichte des Turmes, die Restaurierung, die noch gar nicht so lange zurückliegt und die heutige Nutzung als Skulpturengarten nahegebracht.

Und ohne die privaten Stifter Dr. Brigitte Scheinart und Ulrich Scheinart gäbe es das alles nicht.

Wer mehr darüber wissen möchte geht direkt auf die Seite der bs-kulturstiftung.de.



Wir hatten an diesem Abend eine wunderschöne Abendstimmung und wir konnten so richtig die unterschiedlichen Ausblicke vom Turm "oben" bewundern.



Natürlich gibt es auch das passende Buch zu diesem Turm.

Und hier ein einige Einblicke ins Innere des Turmes.



So richtig zum Fotografieren lud René Antonoff uns für den 11. Oktober ein.

Unser „Gemeinsames Fotografieren“

Jetzt gab es keine Grenzen nach oben. Jedes Mitglied und natürlich Gäste - alle waren willkommen und konnten sich fotomäßig „austoben“.

Und das Wetter spielte mit.



Und hier berichtet Ulrike K.

René Antonoff hatte den Fotoclub zu einem kleinen „Workshop“ im Skulpturengarten am Spanischen Turm und rund um die Rosenhöhe eingeladen. Pünktlich um 11:00 Uhr trafen sich die Fotobegeisterten am Spanischen Turm.

Der Pächter des Spanischen Turms, Herr Scheinart, und René Antonoff standen zur Begrüßung am Eingangstor zum Skulpturengarten bereit und ermöglichten dem Fotoclub den Eintritt schon vor der offiziellen Öffnungszeit.

Die Fotografen hatten somit die Gelegenheit ungestört und nur unter sich im Skulpturengarten zu fotografieren.

René Antonoff führte die Gruppe rund um den Spanischen Turm und gab wertvolle Tipps und Tricks, wie die zu der Zeit ausgestellten großen Skulpturen von Tony Cragg beim Fotografieren am besten zur Geltung kommen können. Die Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei.

Der „Indian Summer“ zeigte sich bei schönstem Wetter. Das Fotografieren machte Allen bei dem strahlenden Sonnenschein und mit den leuchtenden Farben der herbstlich eingefärbten Bäume sichtbaren Spaß. Es entstanden viele schöne Fotos.

Die zwei Stunden gingen viel zu schnell vorüber. Zum Ausklang des schönen Vormittags verabredete sich dann noch ein Teil der Gruppe im Café an der Mathildenhöhe. Hier konnten alle, noch einen der letzten warmen Tage im Außenbereich sitzend, die Sonne genießen und sich miteinander austauschen.

Das war ein gelungenes Gemeinsames Fotografieren. Vielen Dank an Herrn Scheinart und René Antonoff, die das ermöglicht haben.





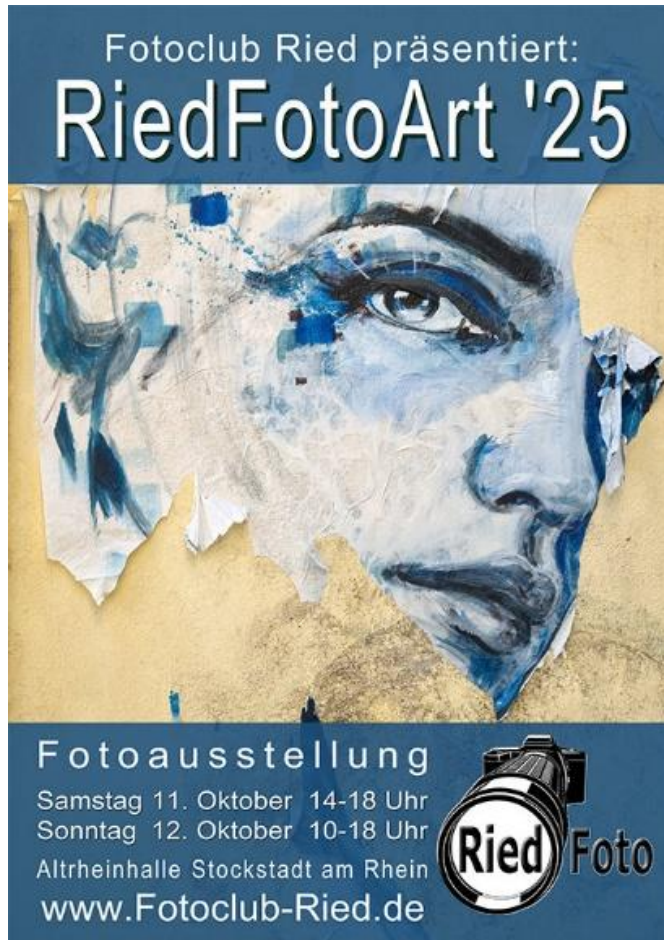
Das darf nicht fehlen - unser Anwesenheitsbild



Einige Clubmitglieder ließen es sich nicht nehmen, der Einladung von Werner O. zur Ausstellung "Riedart" nachzukommen.

Und es war toll.

Sonntag 12. Oktober 2025



Eine gelungene Ausstellung! Und vor allem, diese wird von den Menschen im Ried stark besucht.

Werner mit seiner
Ausstellungsfläche.



Jedes Mitglied hatte "seine" Wandfläche zur Verfügung und auch selbst die Verantwortung für das eigene Thema. So konnten auch die Ausstellenden erst beim Aufstellen der Tafeln sehen, was der andere für Bilder ausgewählt hat.

Schon sehr spannend !!!!!



Mir hat sehr gut gefallen, dass hier das Projekt der "Stillen Post" schon seit Jahren so richtig gut funktioniert.

Wer nicht weiß, was das ist, wendet sich gern an uns.

Eigentlich sollte der 16. Oktober unserer Bamberg Nachlese dienen. Diesen Abend verschoben wir auf den November. Aber natürlich fand der Gruppenabend statt.

Gisela, also ich, erklärte mich bereit, Reisebilder zu zeigen und zu kommentieren. Natürlich gern.

Nach kurzem Überlegen entschloss ich mich, meine Reise nach

Botswana

in 2022 mit dem Abstecher zu den Viktoriafällen vorzuführen.

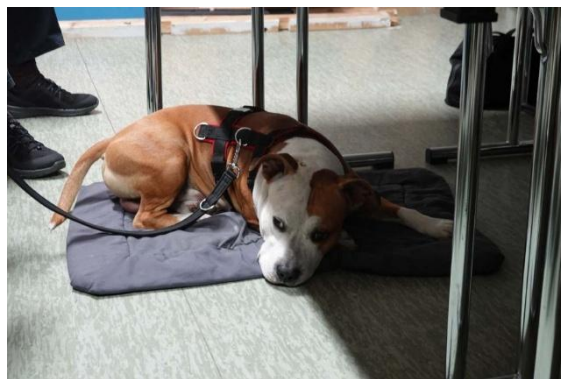
Die Zurück-Erinnerung und auch das Berichten darüber hat Spaß gemacht. Und den Zuhörern und Zuschauern ebenfalls.



Auch technikmäßig war etwas zu tun. Sehr flexibel – der Vortrag per Tablet.

War doch noch ein gelungenes Treffen.

Unser Special-Guest hat nicht gemerkt, wie viele beeindruckende Tierbilder er hätte sehen können.



Dann Tschüss bis zum Brennpunkt 2025.4. Die Redaktion hat die Stifte wieder gespitzt. Es wird einiges zu berichten sein.

Gisela, Hans-Dieter und Detlev

Fotoclub Darmstadt e. V.
Kasinostr. 3, 4. Stock
64293 Darmstadt